

# 30 neue Bauplätze entstehen in Lauingen

**Lauingen** Jetzt muss Baurecht geschaffen werden. Ein internes Papier regelt die Prioritäten in der Stadt.

Von Sebahat Arifi

Lauingen soll endlich ein neues Baugebiet bekommen. „Hinter dem Thiegarten“ ist am Ortsrand auf einer 32 000 Quadratmeter großen Fläche geplant. Beplant und entwickelt werden soll sie von der Königslutteraner Unternehmensgruppe Fibav.

Vergangene Woche trafen sich deren Projektentwicklungs-Leiter Manfred Koch, Ortsbürgermeisterin Michaela Römmeler und Königslutters Bürgermeister Alexander Hoppe in Lauingen an dem Gelände. Bevor allerdings gebaut werden kann, müssen die baurechtlichen Voraussetzungen erst

noch geschaffen werden. So wird der Königslutteraner Bauausschuss in seiner Sitzung am kommenden Dienstag, 7. Februar, über den Aufstellungsbeschluss für das neue Baugebiet beraten. In einer Pressemitteilung von Fibav heißt es dazu: „Bürgermeister Hoppe geht davon aus, dass bis Ende des Jahres die baurechtlichen Schritte erledigt sein können, so dass im Jahr 2018 die ersten neuen Häuser in Lauingen entstehen werden.“

Der Bedarf an Bauplätzen in Königslutter scheint ungebrochen. Auch in Glentorf und erneut in Bornum sollen neue Flächen ausgewiesen werden. In den nächsten Wochen wird „Am Fischerstiege“ in der Kernstadt der erste Spatenstich gesetzt. Und ein Ende scheint nicht in Sicht.

Wo Bauland ausgewiesen werden soll und wie dabei die Prioritäten gesetzt werden, ist in einem internen Verwaltungspapier geregelt, das sich „Wohnbaulandkonzept 2022+“ nennt. Erarbeitet wurde es im Fachbereich Bauwesen, aber nie öffentlich diskutiert. Bürgermeister Hoppe erläutert,

Nur verschneite Flur war vergangene Woche zu sehen, als sich (von links) Manfred Koch, Leiter der Projektentwicklung bei Fibav, Ortsbürgermeisterin Michaela Römmeler und Königslutters Bürgermeister Alexander Hoppe am neu geplanten Baugebiet „Hinter dem Thiegarten“ trafen.

Foto: privat

warum: „Wir wollen nicht, dass sich Spekulanten daran orientieren. Ohnehin sind die Grundstückspreise in den vergangenen Jahren durch die große Nachfrage in unserer Region deutlich gestiegen.“ Auch deshalb habe die Stadt Königslutter vor kurzem eine Absichtserklärung mit der Fibav für Baulandentwicklung unterzeichnet, um mögliche Speku-

lantent von vorneherein auszuschließen.

Anhand des Konzepts orientiere sich die Verwaltung, welche Gebiete zuerst in Angriff genommen werden: Wo sei der Bedarf am größten, und wo könne man davon ausgehen, dass es auch tatsächlich volllaufe? „Es ist ein atmen-

des Arbeitspapier und Grundlage für die nächsten Jahre“, so Hoppe. Lauingen stand somit ganz oben auf der Prioritätenliste. Für Ortsbürgermeisterin Römmeler ist klar, weshalb: „Viele junge Lauinger wollen hier bleiben oder nach ihrer Ausbildung in unseren Ort zurückkommen.“ Laut Fibav-Projektentwickler Koch hätten sich bereits Interessenten für die rund 30 Bauplätze gemeldet, heißt es in der Pressemitteilung.

